

## Radwegesanierung



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 4

# Gemeinde Blickpunkt

## Bürger-Information

Ausgabe Nr. 106 • April 2022



Freie Demokratische Partei • Gemeindeverband Lemwerder

## 26. Lemwerder Fahrradmarkt am 23. April

### Rathausplatz Fahrrad-Handelszone - Corona-Bedingungen beachten

Hoffentlich macht uns die Corona-Pandemie, die immer noch nicht beendet ist, nicht noch einen Strich durch unser Vorhaben, so FDP-Marktmeister Jürgen Bösche, den 26. Lemwerder Fahrradmarkt am **Sonnabend, 23. April, von 9.30 bis 12 Uhr** durchzuführen.

Die Verantwortlichen hoffen wieder auf ein reges Markttreiben und den Rathausplatz zu einer Handelszone für Gebrauchtfahrräder zu machen. Im Mittelpunkt des Marktgeschehens steht der direkte Handel von

Zweiräder von privat an privat, ganz gleich, ob es sich um Kinderfahrräder oder den „klassischen Drahtesel“ handelt.

Marktmeister Bösche sieht in der Veranstaltung ein Mehrgewinner-Modell. Dazu gehören auch wieder örtliche Organisatoren. Die FDP wird den Erlös aus den Standgebühren von 1,50 Euro pro Fahrrad spenden.

Das Markttreiben wird von Aktivitäten des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (adfc) Bremen-Nord, dem örtlichen VdK und dem „Eine-Welt-Laden“ ergänzt. Es besteht erstmals die Möglichkeit, zur Verfügung stehende Lastenfahrräder einmal zu testen.

Die sonst vorgenommenen Registrierungen von Zweirädern zum Diebstahlschutz durch die Polizei findet diesmal nicht statt.



### Liebe Bürgerinnen und Bürger,

jahrelang war in Lemwerder zu hören: „Die Gemeinde schwimmt in Geld“. Aktuell trifft das nicht mehr zu. Schuld daran ist auch die Corona-Pandemie. Da die Gewerbesteuererinnahmen nicht mehr so üppig fließen, gerät der Gemeindehaushalt 2022 in die roten Zahlen. Die verbleibenden Steuereinnahmen reichen nicht mehr aus, um die Personalkosten, Sachkosten und Abschreibungen vollständig abdecken zu können. Die Verwaltung musste sich sogar bei der Kommunalaufsicht eine Kreditermächtigung genehmigen lassen.

Mit einer verbesserten Einnahmesituation rechnet die Gemeindeverwaltung aber für die Folgejahre und das hofft auch .....

...die **Blickpunkt**-Redaktion

### Aus dem Inhalt

Ausweisfotos.....	Seite 2
Drei Anläufe.....	Seite 3
Kleine Halle - großes Thema.....	Seite 4
3,75 Mio. € Haushaltsdefizit.....	Seite 5
Platz 2 für die FDP.....	Seite 6



Den Erlös aus dem letzten Fahrradmarkt spendete die FDP an den Kindergarten in Altenesch zur weiteren Ausstattung des neuen Kindergarten-Gruppenraumes. Kindergartenleiterin Nina Latussek (Bildmitte) will mit dem Betrag ein Jahres-Holzkalendarium anschaffen. Den Scheck überreichten Marktmeister Jürgen Bösche und FDP-Mitglied Christina Dick (links).

## Kurz & Knapp

### Bürger sind eingeladen

Die nächste öffentliche Sitzung der FDP-Ratsfraktion findet am Dienstag, 3. Mai, 19.30 Uhr, im Rathaus statt. Die Bürger haben wieder die Möglichkeiten, Fragen an die Mandatsträger zu richten sowie Wünsche und Anregungen zu äußern.

### Boßeln 2022



Mit einem dezimierten Teilnehmerkreis ging es in diesem Jahr auf die Boßelstrecke.

Durch kurzfristig bekannte gewordene Corona-Fälle war das Teilnehmerfeld stark geschrumpft, tat dem Boßelvergnügen bei Sonnenschein-Wetter aber keinen Abbruch.

### Klimamanagement

Am 1. Mai nimmt in Lemwerder eine Klimamanagerin ihre Arbeit auf. Eine Forderung des Rates, die jetzt nach Ausschreibung der Stelle zur Umsetzung kommt.



**Ein frohes  
Osterfest  
wünschen Ihnen  
die Freien  
Demokraten  
Lemwerder!**

### „Der Blickpunkt-Spruch“

Alle Menschen sind klug;  
die einen vorher,  
die anderen nachher.

## Schöne's Kolumne:

### Fehlende Haltung

*An dieser Stelle werde ich mich zukünftig als langjähriges Ratsmitglied regelmäßig zur Kommunalpolitik zu Wort melden.*

Ich habe in meiner nunmehr 40jährigen ehrenamtliche Tätigkeit als Ratsherr in der Gemeinde schon so einiges erlebt. Das können sie sich sicherlich vorstellen. Aber nicht, dass man mir „fehlende Haltung“ - diese Worte sind in einer Ratssitzung gefallen - vorgeworfen hat. Letztlich ziehe ich mir den „Schuh“ auch nicht an.

Was war geschehen: Es ging um den Aufhebungsbeschluss zum Verkauf der Bahntrasse nach Delmenhorst, den der alte Gemeinderat noch getroffen hatte. Die geänderte Mehrheit des neuen Gemeinderates ab 1. November sah das anders und hob den Be-

schluss auf. An meinem Abstimmungsverhalten gegen einen Verkauf hatte sich nichts geändert. Ich vertrete aber die Meinung: „Es ist besser, einen Beschluss aufzuheben, als diesen aufgrund neuer, veränderter Kenntnis mit aller Gewalt umzusetzen. Parallelen sehe ich zu einer viel zitierten Aussage des FDP-Bundesvorsitzenden Christian Lindner, „es sei besser, nicht zu reagieren, als falsch zu reagieren“. Es bestätigt sich mal wieder, man lernt im Leben nie aus. Immer wieder gibt es neue Begebenheiten. Vielleicht macht gerade das, die Kommunalpolitik so interessant und spannend.



Sie erreichen mich unter [schoene-fdp@t-online.de](mailto:schoene-fdp@t-online.de)

### Ausweisfotos - wo zu bekommen?

Wo können Fotos für Ausweise und Führerscheine in Lemwerder erstellt werden?

Diese Frage stellen sich viele BürgerInnen nach Einstellung des Geschäftsbetriebs eines im Ort ansässigen Optikers. Im Bürgerbüro Delmenhorst können Fotos kostengünstig über einen dort befindlichen Foto-Automaten erstellt werden.

Die FDP-Fraktion hat daher im Rahmen der Haushaltsberatungen

einen Antrag gestellt, auch im Rathaus vergleichbare Möglichkeiten für die digitale Erstellung von Fotos zu schaffen. Die Umsetzung wird dabei durch die Bundesdruckerei unterstützt. Im Rahmen der Beratung des Antrages im Ausschuss für Digitales, Personal- und Geschäftsordnung wurden auch andere technische Lösungen diskutiert. Für die FDP Fraktion ist eine zeitnahe Umsetzung dieser bürgerfreundliche Einrichtung wichtig. (WA)

### Der Klima-Tipp

Bei den Anlagen von Außenflächen sollte der Grundstückseigentümer seines Häuschens auch an die Umwelt denken. Nach der Niedersächsischen Bauordnung müssen ohnehin alle nicht überbauten Flächen Grünflächen sein, soweit sie nicht für eine andere Nutzung (Zuwegung, Stellplätze, Terrassen) erforderlich sind.

Der Natur sollte ein Lebensraum gegeben und damit ein Beitrag für die Umwelt geleistet werden. Von der Anlage in Schotter- oder Kiesflächen, die in letzter Zeit immer mehr zu beobachten sind, sollte abgesehen werden.

### Impressum

**FDP-Gemeindeverband Lemwerder**  
Harald Schöne  
Wiesenstraße 2a, 27809 Lemwerder

**E-Mail Lemwerder:**  
[schoene-fdp@t-online.de](mailto:schoene-fdp@t-online.de)  
Internet: [www.fdp-lemwerder.de](http://www.fdp-lemwerder.de)

Redaktion: Harald Schöne  
Berichtverfasser:  
Werner Ammermann (WA)  
Bianka Ludwig (BL)  
Denis Walecki (DW)  
Horst Zwicker (HZ)

Auflage: 3.200 Stück  
Redaktionsschluss: 26. März 2022

## Eine Umfrage.....

..... von der Abfallwirtschaft war es wert, um die Bürgermeinung zur Einführung einer gelben Tonne als Ersatz für die gelben Säcke durchzuführen.

Aus Lemwerder haben sich rund 50 % der Einwohner an der Umfrage im letzten Jahr beteiligt und das Ergebnis war eindeutig. Fast 70 % sprachen sich gegen die Einführung der „gelben“ Tonne für die Verkaufsverpackungen aus.

Wo soll ich diese Tonne neben der „Schwarzen“, „Blauen“ und „Braunen“ denn noch hinstellen, war eine viel gehörte Bürger-Aussage.

Landkreisweit sprachen sich nur 42 % gegen die gelbe Tonne aus.

## Zwei Sitzungen.....

..... nahm der zum 2. Stellvertretenen Bürgermeister gewählte Andreas Jabs (SPD) wahr, dann gab er sein Ratsmandat und den Posten als Stellvertretender Bürgermeister ab. Der Grund: Jabs hat seinen Lebensmittelpunkt nach Griechenland auf die Insel Kreta verlegt und seinen Lebensraum erfüllt. Jabs wird dort eine Urlaubsbekanntschaft unterstützen, der einen deutschsprachigen Radiosender leitet. Die FDP wünscht Andreas Jabs alles Gute für die Zukunft.

Als erster Nachrücker wird Michael Ruminski aus Altenesch die sechsköpfige SPD-Ratsfraktion fortan ergänzen.

## Drei Anläufe.....

..... bedurfte es um den Posten im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch aus dem Gemeinderat zu besetzen.

In der dritten Ratssitzung und nach zwei geheimen Abstimmungen war es dann so weit. Ratsvorsitzender Werner Ammermann (FDP) konnte verkünden, dass Meinrad-Maria Rohde (SPD) die Gemeinde im Aufsichtsrat der Wohnungsbaugesellschaft vertreten soll.

Einfacher ging es bei der Besetzung des Postens in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Wesermarsch, den nach dem Gemeinderats-Votum Harald Schöne (FDP) wahrnehmen wird.

## Eschhofschule als Außenstelle

Die geringen Schülerzahlen in den Klassen der Eschhofschule steht einer eigenständigen Oberschule entgegen. Lösungen sind daher gefragt, und seitens der Schulbehörde und des Schulträgers, im Landkreis Wesermarsch, ist ein Zusammenschluss unter rechtlichen Gesichtspunkten mit der Oberschule Berne angesagt. Damit gibt es eine Hauptstelle in Berne sowie eine Außenstelle in Lemwerder mit einer angelegten Beschulung der 5. und 6. Klasse. Letztlich liegt das aber in den Händen der Schulleitung, die das pädagogische Konzept für die neue Einheit aufzustellen hat.

In einer geforderten Stellungnahme der Gemeinde fordert das Gemeindegremium (mehrheitlich mit 11:6 Stimmen) eine Außenstelle in Lemwerder.

Bis zum Redaktionsschluss dieser **Blickpunkt-Ausgabe** lag die endgültige Entscheidung der Mitglieder des Wesermarsch Kreistages, der in Nordenham tagte, noch nicht vor. (WA)

## Autofahrern zur Erinnerung

Im Wohngebiet Barschlüte wird leider zu oft zu schnell gefahren. Manche Kraftfahrer vergessen wahrscheinlich, dass sie „Im Wiesenkieker“ auf einer Spielstraße unterwegs sind. Um dies nun deutlich in Erinnerung zu bringen, beantragte die FDP-Ratsfraktion die Anbringung von großen blauen Straßenpiktogrammen



(Bild). Es sind dauerhafte Aufkleber, die im Bereich des Wendekreises und des Spielplatzes auf das Straßenpflaster aufgetragen werden.

Die FDP Fraktion hofft mit dieser Maßnahme zur Sicherheit, insbesondere der kleinen „Straßennutzer“ beitragen zu können. (BL)

## Sanierungsbedürftig

Der „Schwarzer“ Leuchtturm (Bild) gehört zu den Sehenswürdigkeiten in Lemwerder. Der Leuchtturm ist ein Wahrzeichen mit seiner Höhe von 22,5 Meter im Ort. Leider kann der Turm von innen nicht besichtigt werden.

Der „Schwarze“ wurde 1898 vom Bremer Vulkan gebaut und übte seine Dienste als Leuchtfeuer für die Schifffahrt bis 1983 aus. Heute wird der Leuchtturm als Funkmast genutzt. Fachleute haben vor Jahren bei einer Bauwerksprüfung schon festgestellt, dass das in die Jahre gekommene Wahrzeichen sanierungsbedürftig ist. Für die Anfertigung eines aktuellen Sanierungskonzeptes sind im Gemeindehaushalt 7.000 Euro eingestellt worden. (HZ)



## Erfreuliche Informationen

Teils erfreuliche Sachinformationen erhielt die FDP-Fraktion im Gespräch mit Cord Hartjen, Vorstandsvorsitzer des I. Oldenburgischen Deichbandes, auf ihrer jüngsten Sitzung.

Eine von der FDP gewünschte Baumallee an der Weser zwischen dem DJK-Heim bis hin zu den Motzener Wassersportlern ist aus Deichsicht machbar. Auch spricht nichts dagegen weitere Bänke in dem Bereich zwischen Ochtum und dem Weitblick am Weser-Radweg aufzustellen.

Geduld ist aber bei Deichbaumaßnahmen in Lemwerder aufzubringen. Die Deicherhöhung im Bereich Außendeichsiedlung um einen Meter höherer Betonmauer wird frühestens in zwei Jahren beginnen und mit der Deicherhöhung an der Flughafenstraße (400 Meter) ist vor fünf Jahren nicht zu rechnen, so Vorstandsvorsitzer Hartjen. .

**Kleine Halle – großes Thema**

## Schwimmen wieder nach Ostern möglich

Dem Ärger bei den Bürgern, dass das Schwimmbad in der Kleine Halle seit zwei Jahren nicht genutzt werden kann, ist die FDP-Fraktion gezielt nachgegangen. Besichtigungstermin, Informationsgespräche und



schließlich ein FDP-Antrag, die notwendigen Reparaturen sofort in Auftrag zu geben, ist der Gemeinderat einstimmig gefolgt.

Auf öffentlicher Nachfrage bei der Bürgermeisterin erhielt FDP-Ratsherr Denis Walecki die erfreuliche Nachricht, dass das Bad in der Woche nach Ostern wieder eröffnet wird.

Damit haben wir im ersten Schritt erreicht, dass unser Schwimmbecken nach zwei Jahren endlich wieder genutzt werden kann, so Walecki.

Im zweiten Schritt ist jetzt zu klären, ob die Kleine Halle (Bild) für ca. 3.000.000 Euro komplett saniert werden soll. Des Weiteren steht auch zur Diskussion, die zukunftsorientierte Option, eine neue Schwimmhalle zu errichten. Wichtig ist der FDP, inwieweit für die eine oder andere Maßnahme Fördergelder eingeworben werden können. (DW)

### Meyer-Hullmann

Bei der Landtagswahl am 9. Oktober tritt für die FDP im Wahlkreis 71 (Rastede/Wesermarsch) der landwirtschaftlichen Unternehmer Christian Meyer-Hullmann (Bild) als Direktkandidat an. Auf der Wahlkreisversammlung setzte sich der Rastereder gegenüber dem Braker Bewerber Sven Salge durch. Meyer-Hullmann beerbt damit den Elsfl ether Horst Kortlang.



### Große Hoffnungen vorerst ausgebremst

Die Errichtung eines Sport-Treffpunktes (Funcourt) hatten sich viele, besonders kleine BewohnerInnen im Wohngebiet Barschlüte sehr gewünscht. Durch die aktuell schwierige Finanzlage der Gemeinde zog die antragstellende Fraktion den Antrag jedoch zurück, bevor dieser im Rat zur Abstimmung kam.

Die Initiatoren um FDP-Ratsfrau Bianka Ludwig hoffen nun auf bessere Finanzen im nächsten Haushalt und werden sich in der Zwischenzeit selbst um die Kostenkalkulation kümmern, die ihrer Meinung nach von der Verwaltung viel zu hoch eingeschätzt wurde. Ludwig kündigt an, in dieser Sache nicht aufgeben zu wollen, zumal das Projekt von allen Fraktionen positiv bewertet wurde. Den Fraktionen wurde

das Planvorhaben umfassend vorgestellt. (BL)

### Vor 20 Jahren im Liberalix...

#### Turnhallen-Vorplatz

Scheinbar nicht vergessen hat die SPD den Antrag der FDP aus Anfang der 90er Jahre auf Neugestaltung des Vorplatzes der Turnhalle an der Schlesischen Straße. Im Rahmen der Haushaltsberatung nahm die SPD den Antrag zur Freude der FDP auf und möchte nun auch hier eine Verbesserung der Situation. Selbstverständlich stimmte die FDP-Fraktion zu und kommt zu der Feststellung, „in größeren Fraktionen ist die Erkenntnis scheinbar nicht ganz so schnell zu erreichen!“

## Radweg wird noch dieses Jahr saniert

Der an der östlichen Seite gelegene Radweg an der Landesstraße L 885 (Stedinger Straße) im Streckenabschnitt von Edeka-Parkplatz bis zum Kreisel wird noch in diesem Jahr saniert. Aufgrund eines FDP-Antrages hat behördlicherseits eine Begehung mit der zuständigen niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und dem Ergebnis stattgefunden, dass eine Sanierung für erforderlich angesehen wird.

Unzählige und teilweise erhebliche Aufbrüche (Bild) durch Wurzelwerk stellt eine Gefahr für den Radfahrer dar, so FDP-Ratsmitglied Denis Walecki. Zwischenzeitlich sind auch Warnschilder für die Radfahrer aufgestellt worden.

Die Freidemokraten hoffen, dass die Oldenburger Straßenbaubehörde ihre Zusage tatsächlich in die-

sem Jahr noch umsetzt. Der Radweg fällt nicht in den Aufgabenbereich der Gemeinde.



„Haushalt 2022“

## Bäume für die Bürger

Den Bürgern für ihren eigenen Garten Bäume zu schenken – eine klimafreundliche Aktion, die von der Gemeinde schon 2020 Anklang gefunden hat – wird in diesem Jahr aufgrund eines FDP-Antrages wiederholt. Einzelheiten für die Herbstaktion zu einem späteren Zeitpunkt.

Keine Mehrheit dagegen fand im Rahmen der Haushaltsberatung der FDP-Antrag die Summe für die alljährliche Bürger-Baumpflanzaktion auf 10.000 Euro zu verdoppeln. Da im letzten Jahr die Baumpflanzaktion kurzerhand ausgefallen ist, sollte die quasi damit in diesem Jahr nachgeholt werden. So stehen im Haushalt 2022 wieder nur 5.000 Euro zur Verfügung.

## Kein Drachenfest

Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat gibt es in 2022 kein Drachenfest auf dem Ritzenbütteler Sand. Verschiedene Gründe haben die Ratsvertreter dazu bewogen, auf die Veranstaltung zu verzichten; knappe Vorbereitungszeit, Termin mitten in den Sommerferien, eingeschränkte finanzielle Mittel sowie mögliche Auswirkungen im Hinblick auf die Corona-Pandemie.

Als Ersatz wird ein Familienfest von dem Team der Begegnungsstätte organisiert. Das Fest soll rund um und in der Begegnungsstätte stattfinden. Ein Termin steht dafür noch nicht fest. Der Rat hat dafür einen Betrag von 20.000 Euro zur Verfügung gestellt.

## Haushaltsdefizit 2022 von 3,75 Millionen Euro

### Abhängigkeit von der Gewerbesteuer wird mehr als deutlich

In den letzten Jahren war vielerorts zu hören: „Die Gemeinde Lemwerder schwimmt doch in Geld!“ Und das Anspruchsdenken der Bürger orientierte sich daran. Eine neue Zeitrechnung ist mit dem Haushalt 2022 – zumindest vorübergehend – angebrochen.

Die Corona-Pandemie spiegelt sich auch in dem Zahlenmaterial des Haushalts wider. Geringere Gewerbesteuererinnahmen ist der auslösende Faktor. In seiner Haushaltsrede machte FDP-Fraktionsvorsitzender Harald Schöne deutlich, dass die Gemeinde aufgrund der Ausgabenseite mindestens 12 bis 14 Mio.



Euro Gewerbesteuer erforderlich sind. Wenn dann bei Ergebnisbeurteilung 2021 nur 9,2 Mio. Euro verbucht werden konnten, entsteht ein Finanzloch in diesem Jahr von

3,75 Millionen Euro. In dieser Situation ist ein Haushaltssicherungskonzept (siehe Kasten) angesagt. In diesem Jahr ergibt es durch die Pandemie eine Sondersituation, dass die Gemeinde darauf verzichten kann.

Zur Weiterentwicklung der Gemeinde sowie den hohen Standard im Ort zu erhalten, sind im Etat 2022 wieder eine Vielzahl Maßnahmen enthalten, die die FDP unterstützt. Dazu gehören die Themen neue Grundschule, Sanierung Kleine Halle, Ortskernumgehungsstraße, Planung für ein neues Wohnbaugelände und, und ..... Einen höheren Stellenwert findet sich in Ansätzen zu Klima- und Umweltschutz wieder. Die FDP hätte sich aber noch eine höhere Dotierung gewünscht.

Die FDP-Fraktion hat dem einvernehmlich unter den Fraktionen aufgestellten Haushalt zugestimmt, verbunden mit der Hoffnung, dass der damit verbundene Auftrag an die Bürgermeisterin mit ihrem Team vollends zur Umsetzung kommt.

### Haushaltssicherungskonzept

Was bedeutet ein Haushaltssicherungskonzept für die Bürger? Die Gemeinde ist verpflichtet innerhalb der nächsten drei Jahre für einen Ausgleich des Defizits zu sorgen. Hier sind fast alle Haushaltsstellen infrage zu stellen und nach Ein- und Auszahlungen zu überprüfen, freiwillige Leistungen zu überprüfen (u.a. För-

derung der Jugend, Senioren, Vereine, BEGU) sowie Steuererhöhungen (u.a. Grundsteuer, Hundesteuer) und Benutzungsgebühren (u.a. für Kita und Hort) ins Auge zu fassen.

Im Ergebnis letztlich eine Belastung für die Bürgerinnen und Bürger und/oder Verzicht auf gern angenommene Leistungen der Gemeinde.

## FDP fordert mehr Transparenz

„Hausmittel stehen zur Verfügung“ mit dieser Aussage in Beschlussvorlagen der Verwaltung gibt sich die FDP-Fraktion nicht mehr zufrieden. Mehr Transparenz ist angesagt und das haben die Freidemokraten in zwei Anträgen gefordert.

Anlass gab eine Beschlussvorlage im letzten Jahr mit obiger Aussage

und erst durch Nachfragen der FDP wurde offenkundig, dass die Haushaltsmittel zweckentfremdet aus einer anderen Haushaltsstelle (in diesem Vorgang aus Straßenunterhaltung) entnommen worden sind. Zukünftig wird von der Verwaltung gefordert, deutlich den Finanzierungsnachweis mit Angabe der Haushaltsstellen zu erbringen.

Auch im Gesamthaushalt erhält die Nachweispflicht einen höheren Stellenwert, mit dem Ziel, zeitnahe Informationen von der Verwaltung zu erhalten. Letztendlich ist der Gemeinderat auch Kontrollorgan. Eine Aufgabe, die zuletzt vernachlässigt wurde, so der finanzpolitische FDP-Sprecher der Harald Schöne.

(Haushaltsbericht siehe oben)

## Das Interview

**Blickpunkt-Gespräch  
mit Jörg Bade  
Vorsitzender der VdK-Gruppe**

**Blickpunkt (B):** Herr Bade, Sie sind seit einem Jahr Vorsitzender des Sozialverbandes VdK, Ortsverband Berne-Lemwerder. Welche Beweggründe hatten Sie zur Amtsübernahme?

**Bade (JB):** Ehrenamtliche Arbeit in gemeinnützigen Organisationen ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft.

Ich sammle zwischenmenschliche Erfahrungen und schule meine sozialen Kompetenzen. Die gewonnenen Erkenntnisse, wie Teamfähigkeit und emotionale Intelligenz sind für meine alltäglichen und beruflichen Herausforderungen hilfreich und bereichernd.

**(B):** Wieviel Mitglieder zählt der Ortsverband Berne-Lemwerder?

**(JB)** Entgegen dem Trend wachsen wir mit Beginn der Pandemie im zweistelligen Prozentbereich. Im März zählen wir 466 Mitglieder und sind der stärkste Ortsverband des VdK in der Wesermarsch.

**(B):** Mit Ihrer Amtsübernahme sind vermehrt Aktivitäten des VdK vor Ort festzustellen.

**(JB)** Die Beratungszeiten wurden konsolidiert, unsere Internetseite [www.vdk.de/ov-berne-lemwerder](http://www.vdk.de/ov-berne-lemwerder) stets gepflegt und der Aufbau einer kooperativen Zusammenarbeit mit dem Seniorenkreis der Ev. Kirchengemeinde wird angestrebt.

**(B)** Wie wird das Beratungsangebot des VdK in Lemwerder angenommen, wo liegen die Schwerpunkte?

Die Mitglieder vertrauen unserer juristischen Kompetenz. Das hat sich weit über die Gemeindegrenzen herumgesprochen. Während der Beratung greifen unsere Juristen digital auf Akten und Vorgänge zu. Vor den Sozialgerichten vertreten wir die Interessen von Menschen mit Behinderungen, chronisch Kranken und Senioren. Fragen zur Rente, Pflege, Schwerbehinderung werden genauso beantwortet wie Sozialrechtliche, die sich aus der Corona-Krise ergeben, z.B. Arbeitslosenversicherung, Kurzarbeitergeld, Krankengeldbezug, Sozialhilfeangelegenheiten.



**(B): Herzlichen Dank für das Gespräch!**

## Die fünfköpfige FDP-Ratsfraktion



Die fünfköpfige FDP-Ratsfraktion, hier auf dem Weg zu Sitzungen ins Rathaus. Von links nach rechts: Horst Zwicker, Werner Ammermann, Bianka Ludwig, Denis Walecki und Harald Schöne. (Foto Dez. 2021)

## Landesweit Platz 2 für die FDP

Im Nachgang zur Kommunalwahl im September wurde dem FDP-Gemeindeverband eine Auszeichnung zuteil.

Der FDP Landesverband Niedersachsen zeichnet die örtliche FDP für das landesweit zweitbeste Ergebnis bei der Kommunalwahl aus. Die Freien Demokraten erhielten 22,97 % der Stimmen bei der Gemeinderatswahl, damit einen Zuwachs von 7,28 % gegenüber der Wahl in 2016. Lediglich die Stadt



Eschershausen aus dem Landkreis Holzminden hatte einen höheren Stimmenanteil vor Ort erzielt. Vom Landesvorsitzenden Dr. Stefan Birkner (MdL) gab es eine von ihm unterzeichnete Urkunde.

## Kein Tempo 50 im Kreuzungsbereich

Abschlägig beschieden hat die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Wesermarsch den FDP-Antrag (weitergeleitet von der Gemeinde) bei der Kreuzung Industriestraße/Bardewischer Straße auf eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h herabzusetzen.

In der Begründung heißt es, dass die Kreuzung laut polizeilicher Unfallstatistik als unauffällig geführt wird. In den letzten drei Jahren hat sich hier kein Unfall ereignet. Der Kreuzungsbereich ist übersichtlich und befindet sich in einem guten Ausbaustand. Weiter heißt es in der Begründung, Geschwindigkeitsbegrenzungen sollten nur aufgrund von Verkehrsbeobachtungen oder Unfalluntersuchungen angeordnet werden, wenn unangemessene Geschwindigkeiten mit Sicher-

heit zu erwarten sind.

Zufrieden stellt das Ergebnis der Straßenverkehrsbehörde die örtlichen Freidemokraten nicht, die hoffen, dass so schreckliche Unfälle in Zukunft nicht passieren.

## 30 % fahren zu schnell

Eine Geschwindigkeitsmessung der Verkehrswacht Wesermarsch im Kreuzungsbereich Ende Januar ergab, dass 30,8 % der Autofahrer über die erlaubten 70 km/h gefahren sind.

Insgesamt wurden in den sieben Beobachtungstagen 15.072 Fahrzeuge - täglich 2153 - registriert. Über 750 der Autofahrer (5 %) sind dabei schneller als 80 km/h gefahren. Dass der Spitzenraser es auf 138 km/h brachte, kann man sich kaum vorstellen.